

Im Obstgarten Ende Juli

Автор(и): проф. Мария Боровинова

Дата: 29.07.2020 Брой: 7/2020



Die durchschnittliche Monatstemperatur für den größten Teil des Landes im Juli liegt zwischen 21-26°C. Die Niederschläge in diesem Monat sind kurzfristig und sehr oft knapp. In dieser Zeit setzt sich in einigen Regionen die Ernte von spätreifenden Süßkirschen und Sauerkirschen fort, und bei Äpfeln und Pfirsichen beginnt die Ernte von Früchten früher Sorten. Das Triebwachstum ist im Juli abgeschlossen, die Früchte vergrößern sich intensiv, und der Prozess der Blütenknospenbildung beginnt. Die Pflege zur Erhaltung des Fruchtertrags und der Bäume wird fortgesetzt.

Im Juli wird in **Apfelanlagen**, in denen kein Schorfbefall zugelassen wurde, die Spritzung gegen diese Krankheit eingestellt. Bei Vorhandensein von Infektionen an Blättern und Früchten und bei häufigen Schauern besteht

weiterhin das Risiko von Spätinfektionen und einer Zunahme des Befallsgrades der Früchte, was auch in dieser Zeit Spritzungen erforderlich macht.

Für Apfelsorten, die anfällig für Mehltau sind, wird die Bekämpfung dieser Krankheit ebenfalls fortgesetzt. Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Schorf und Mehltau ist es am besten, Fungizide zu verwenden, die gegen beide Pathogene wirksam sind: Embrelya – 150 ml/da, Quimera - 20 g/da, Kumulus DF – 600-900 g/da, Luna Care – 300 g/da, Score 250EC – 15-20 ml/da, Sulgram – 750 g/da, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da, Flint Max 75WG – 0,02%, Heliosulfur C – 150-500 ml/da, Shavit F 72WG – 0,2%. Bei hohen Temperaturen sollte nicht mit schwefelhaltigen Fungiziden gespritzt werden, da diese bei einigen Sorten Verbrennungen verursachen können.

Für Apfelsorten, die resistent oder sehr schwach anfällig für Mehltau sind, kann zur eigenständigen Bekämpfung von Schorf eines der folgenden Fungizide verwendet werden: Delan 700WP - 50 g/da, Delan PRO - 250 ml/da, Decibel Max - 30 g/da, Dithane DG - 200 g/da, Dithane M45 - 200 g/da, Difcor 250EC - 15 ml/da, Indar 5EW – 100 ml/da, Karamat – 200 ml/da, Luna Experience – 20–75 ml/da, Luna Care – 300 g/da, Password 25WG – 50 g/da, Polyram DF – 0,2%, Sancozeb 80WP – 200 g/da, Syllit 40SC – 160 ml/da, Syllit 544SC – 125 ml/da, Scab 80WG captan – 188 g/da, Sugoby – 20 g/da, Faban – 120 ml/da, Folpan 80WG – 0,15%, Fontelis SC – 75 ml/da, Chorus 50WG – 30–50 g/da, Shardif 25EC – 20 ml/da, Difenzone 25EC – 20 ml/da, Dishom 25EC – 20 ml/da.

Um der Entstehung von Resistenzen des Schorferregers (*Venturia inaequalis*,) vorzubeugen, ist es am besten, Fungizide mit unterschiedlichen Wirkmechanismen auf den Erreger abzuwechseln oder Fungizidmischungen zu verwenden. Beispielsweise sollten Fungizide mit dem Wirkstoff Difenconazol (Score 250EC, Difcor 250EC, Shardif 25EC, Dishon 25EC) mit Fungiziden auf Basis von Kresoxim-methyl (Sugoby) oder Cyprodinil (Chorus 50WG) sowie mit Fungiziden auf Basis von Dodin (Syllit 40SC) oder Captan (Scab) abgewechselt werden.

Schorfresistente Sorten – Prima, COOP-10, Frolina, Liberty, Jonafree, Jonathan, Pioneer, Macfree, Pilot, Topaz, Novamac, Sava, Rubinola usw. – werden nur gegen Mehltau gespritzt, und für sie kann ebenfalls eines der folgenden Fungizide verwendet werden: Bayfidan 250EC – 15 ml/da, Bellis – 80 g/da, Embrelya – 150 ml/da, Cosavet DF – 750 g/da, Quimera – 20 g/da, Kumulus DF – 600-900 g/da, Luna Care – 300 g/da, Systhane 20EW – 28-42 ml/da, Systhane Ecozom EW – 60-185 ml/da, Score 250EC – 15-20 ml/da, Solfo 80WG – 750 g/da, Sulgram – 750 g/da, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da, Topaz 100EC – 25-50 ml/da, Topsin M 70WG – 0,12%, Flint Max 75WG – 0,02%, Heliosulfur C – 150-500 ml/da, Shavit F 72WG – 0,2%.

Im Juli wird auch gegen Apfelwickler, San-Jose-Schildlaus und Blattminierer bei Äpfeln gespritzt. Die Behandlungen gegen Schädlinge werden mit denen gegen Krankheiten kombiniert. Zur Bekämpfung des

Apfelwicklers umfasst die Liste der zugelassenen Insektizide: Avant 150EC - 33,3 ml/da, Affirm 095SG - 300 g/da plus 0,02% Break-Thru Adjuvant, Aficar 100EC - 30 ml/da, Affirm Opti - 200 g/da, Voliam Targo 063 SC - 75 ml/da, Delegate 250WG - 30 g/da, Deka EC - 30 ml/da, Dukat 25EC – 30 ml/da, Efcimetrin 10EC – 30 ml/da, Imidan 50WP – 150 g/da, Calypso 480SC – 20-25 ml/da, Coragen 20SC – 16-30 ml/da, Meteor – 0,06%, Proteus O-TEQ – 0,05-0,06%, Sineis 480SC – 30-43,7 ml/da, Sumi Alpha 5EC – 0,02%, Harpoon – 100 ml/da, Cyclone 10EC – 30 ml/da. Von den genannten Insektiziden sind Affirm 095SG - 300 g/da plus 0,02% Break-Thru Adjuvant, Aficar 100EC - 30 ml/da, Affirm Opti - 200 g/da, Voliam Targo 063 SC - 75 ml/da, Delegate 250WG - 30 g/da, Dukat 25EC – 30 ml/da, Efcimetrin 10EC – 30 ml/da, Calypso 480SC – 20-25 ml/da, Coragen 20SC – 16-30 ml/da, Sineis 480SC – 30-43,7 ml/da, Sumi Alpha 5EC – 0,02%, Cyclone 10EC – 30 ml/da auch gegen Blattminierer wirksam.

Zur Bekämpfung der San-Jose-Schildlaus sind folgende Insektizide zugelassen: Brai - 28-50 ml/da, 0,03%, Deka EC – 50-75 ml/da, Dursban 4EC – 150-187 ml/da, Closer 120SC – 40 ml/da, Meteor - 90 ml/da, Mulligan – 30-50 ml/da, Proximo – 28-70 ml/da, Harpoon – 30 ml/da.

Auch die Spritzung gegen die Rote Spinne wird durchgeführt, wenn das Problem im Juni nicht gelöst wurde. Wenn die Populationsdichte der Roten Spinne zunimmt und die wirtschaftliche Schadensschwelle erreicht, ist eine Spritzung mit einem der folgenden Akarizide erforderlich: Apache EW – 100 ml/da, Bermetin – 60-96 ml/da, Valmec EC – 60-96 ml/da, Vertimec 018 EC - 100 ml/da, Voliam Targo 063SC – 75 ml/da, Danitron 5SC – 100-200 ml/da, Zoom 11SC – 25-50 ml/da, Laota - 60-96 ml/da, Milbeknock – 25 g/da, Naturalis SC - 100-150 ml/da, Nealta SC – 100 ml/da, Nissorun 10WP – 75 g/da.

In **Birnen** anlagen muss die Spritzung gegen Schorf, Weiß- und Braunfleckenkrankheit fortgesetzt werden. Zu ihrer Bekämpfung wird eines der für die Bekämpfung von Apfelschorf aufgeführten Fungizide verwendet. Gegen die Gemeine Birnenblattsauger wird der Fungizidlösung eines der folgenden Insektizide zugesetzt: Bermetin – 37,5–120 ml/da, Vaztak New 100EC – 20 ml/da, Valmec – 37,5–120 ml/da, Deka EC – 75 ml/da, Delegate 250WG – 30 g/da, Laota – 37,5-120 ml/da, Meteor – 90 ml/da, Movento 100SC – 0,12-0,15%, Naturalis - 100-200 ml/da, Sineis 480SC – 30-43,7 ml/da, Sumi Alpha – 0,03%, Harpoon – 100 ml/da.

Um Birnenfrüchte vor Wurmbefall zu schützen, wird eines der für die Bekämpfung des Apfelwicklers aufgeführten Insektizide verwendet.

Die Fungizidspritzung bei **Quitten** richtet sich gegen Monilia-Fruchtfäule und Braunfleckenkrankheit, wofür eines der folgenden Fungizide verwendet wird: Captan 80WP – 150-180 g/da, Karamat 2.5 EW – 200 ml/da,

Scab 80WG captan – 188 g/da, Chorus 50WG – 45-50 g/da. Zur Bekämpfung der Fruchtmotten wird der Fungizidlösung eines der für die Bekämpfung des Apfelwicklers aufgeführten Insektizide zugesetzt.

Im Juli setzt sich die Ernte von Süßkirschen und Sauerkirschen fort, und für diese beiden Kulturen wird keine Spritzung durchgeführt. Während der Ernte müssen alle Früchte gepflückt werden, um die Überwinterungsinfektion der Kirschfruchtfliege zu minimieren. Darüber hinaus können alle mit Monilia-Fruchtfäule infizierten Früchte leicht entfernt und aus der Plantage gebracht werden.

Üblicherweise ist im Juli in **jungen, nicht tragenden Süßkirschen- und Sauerkirschenanlagen**, in denen das Problem mit der Schwarzen Kirschenblattlaus im Juni nicht gelöst wurde und die Populationsdichte der Kirschblattwespe hoch ist, eine Spritzung mit einem der folgenden Insektizide erforderlich: Mospilan 20SG – 25 g/da oder Lamadex Extra – 40-60 g/da.

In **Pflaumen**anlagen richtet sich die Spritzung im Juli gegen Monilia-Fruchtfäule, Rost, Pflaumenwickler und Pflaumenschildlaus. Gegen Monilia-Fruchtfäule wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Difcor 250EC – 20 ml/da, Indar 5EW – 150 ml/da, Captan 80WG - 150-180 g/da, Karamat 2.5EW – 300 ml/da, Luna Experience – 50 ml/da, Password 25WG – 50 g/da, Signum – 30 g/da, Systhane 20EW - 12,5–30 ml/da, Chorus 50WG – 0,045%. Von den aufgeführten Fungiziden ist Signum auch gegen Rost wirksam. Zur gleichzeitigen Bekämpfung von Rost und Rottfleckenkrankheit bei Pflaumen sind Indar 5EW – 150 ml/da und Karamat 2.5EW – 300 ml/da zugelassen. Wirksame Insektizide gegen den Pflaumenwickler sind: Delegate 250WG – 100-120 ml/da und Coragen 20SC – 16-30 ml/da. Zur Bekämpfung der Pflaumenschildlaus werden Movento 100SC – 0,075-0,1% oder Proximo – 28-70 ml/da empfohlen.

Anfang Juli beginnt bei **frühen Pfirsichsorten** die Fruchtreife, und in dieser Zeit wird bei ihnen keine Spritzung durchgeführt. Für späte Sorten sind Behandlungen gegen Mehltau, Monilia-Fruchtfäule, Anarsia, den Pfirsichwickler und Blattläuse erforderlich.

Gegen Mehltau wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Difcor 250EC – 20 ml/da, Embrelya – 150 ml/da, Indar 5EW – 150 ml/da, Karamat 2.5EW – 300 ml/da, Cosavet DF – 150 g/da, Kumulus DF – 750 g/da, Luna Experience – 50 ml/da, Miclophi – 32-60 ml/da, Password 25WG – 50 g/da, Ritual – 32-60 ml/da, Sercadis - 15 ml/da, Signum – 45 g/da, Systhane 20EW – 15-36 ml/da, Systhane Ecozom EW – 65-200 ml/da, Score 250EC – 20-30 ml/da, Solfo 80WG – 750 g/da, Sulgran - 500 g/da, Sulfur WG – 600 g/da, Thiovit Jet 80WG – 600 g/da, Topaz